

# Pionierzeit der Gotthardbahn anschaulich präsentiert

**Göschenen** | Die IG Gotthardbahn öffnet wieder ihre Tore

*Die Eröffnung des Basistunnels rückt näher und weckt auch das Interesse an der Gotthardbahngeschichte.*

*Die Ausstellung in Göschenen zeigt im Modell die Pionierzeit der Gotthardbahn zur Zeit des Dampfbetriebs.*

Mario Gavazzi

Genau genommen betreibt der Verein IG Gotthardbahn eine Art lebendiges Geschichtsbuch. Nur betreibt er dies eben nicht in Buchform, sondern gewissermassen in natura, nur viel kleiner, jedoch massstabgetreu. Das macht die Anlage für alle Beteiligten interessanter. Ihre Erbauer richteten sich nach Plänen, Skizzen, Zeichnungen und Fotos. Und wer die Tage der offenen Tür besucht, kann sich mit wenig Fantasie vorstellen, wie es damals gewesen sein muss auf der Gotthardbahn.

## Aufwendige Recherchen

Damals, das ist die Zeit des reinen Dampfbetriebs auf der ursprünglich privaten Gotthardbahnlinie – vom Bau über die Inbetriebnahme 1882 bis zum Beginn der Elektrifikation ab 1920. Nun ist es nicht so, dass es ein Leichtes wäre, Gelände, Bahnanlagen und Züge nach den damaligen Verhältnissen zu bauen. In zum Teil aufwendiger Arbeit durchforsten die Aktiven des Vereins Archive, Museen und suchen auch vor Ort, wie es wirklich ausgesehen hat. Erst dann wird gebaut, ein System, das sich nach Auskunft des Präsidenten Erich

Schmied, beruflich als Architekt bei den SBB tätig, bewährt hat.

## Drei Zugepochen

Wer sich in Bildarchiven zur Gotthardbahn umsieht, erkennt schnell die Vielzahl von Lokomotivtypen und Wagengattungen allein schon während der Dampfbetriebperiode. Damals herrschte ein Bauboom auch im Eisenbahnwesen, und solche stürmischen Entwicklungen dienten auch der Forschung nach mehr Geschwindigkeit und Zugkraft. Übers Ganze gesehen kann die knapp 50 Jahre dauernde reine Dampfepoche in drei Abschnitte unterteilt werden. Die Herkulesaufgabe für den vergleichsweise kleinen Verein IG Gotthardbahn besteht darin, für jede dieser drei Epochen das Rollmaterial herzustellen. Nun kann man mit diesen Vorstellungen nicht einfach ins nächste Modelleisenbahngeschäft gehen und einkaufen. Die allerwenigsten für diese spezielle Anlage benötigten Schienenfahrzeuge sind im Handel erhältlich. Damit steht der Verein vor der neuen Herausforderung, die Fahrzeuge selber herzustellen – das notabene abermals nach Archivrecherchen. Doch damit hat es sich immer

## Dampfsonderzug am Gotthard

Es «dampft» in nächster Zeit nicht nur auf der Modellanlage in Göschenen. Am letzten Wochenende im Juni findet eine weitere Dampfsonderfahrt über den Gotthard statt. Der Zug verkehrt von Deutschland über Basel nach Luzern und fährt am Samstag, 27. Juni, von Lu-



Die Anlage der IG Gotthardbahn ist ein Besuchsziel für alle Generationen. Anhand des massstabgetreuen Modells kann gut nachempfunden werden, wie es zur Zeit des Dampfbetriebs auf der Gotthardbahnlinie ausgesehen hat.

FOTOS: MARIO GAVAZZI

noch nicht, denn es muss vom jeweiligen Fahrzeugtyp genügend Exemplare geben, denn die IG Gotthardbahn will nur Züge fahren lassen, die es in der Zusammensetzung auch gegeben hat. Anders als heute beförder-

te die Gotthardbahn während Jahrzehnten fast alles, was an Transportgut neben Menschen an den Bahnhöfen gewartet hat. Und wenn wir von Menschen sprechen: Massstabgetreu sind auf den einzelnen Modulen auch Menschen zu sehen: Sie stehen am Perron, warten auf dem Bahnhofplatz, sitzen auf einer Kutsche oder sind sonst wie beschäftigt. Eben so, wie es ihre lebenden Vorbilder damals auch getan haben.

## Tag der offenen Tür

Die Vereinsmitglieder sind vor allem an Wochenenden regelmässig im alten Bahnhofbuffet Göschenen tätig. Sie bauen, planen, zeichnen, diskutieren

– und kommen in vielen Teilschritten vorwärts. Im laufenden Jahr hat die Öffentlichkeit an vier Tagen Gelegenheit, zwischen 10.00 und 16.00 Uhr die Anlagen zu bestaunen. An diesen Tagen widmen sich die Aktiven dem Zugbetrieb, der epochengerecht abgewickelt wird. Die im steten Weiterausbau befindliche Anlage darf zweifellos als grossartiges Projekt bezeichnet werden. Der Verein hat im Gotthard-Jubiläumsjahr 2007 mit dem Bau begonnen, notabene alles in Freizeitarbeit und privat von den Mitgliedern finanziert! Ein Projekt dieser Art und Qualität, fernab von kommerziellen Absichten, hätte längst einen Kulturpreis verdient! Geöffnet ist die Schau auf einer Fläche von gut 130 Quadratmetern an den Sonntagen, 28. Juni und 30. August, sowie an den Samstagen, 26. September und 24. Oktober, jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr. Der Unkostenbeitrag von 5 Franken pro erwachsene Person (Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren gratis) ist sehr bescheiden. Weitere Informationen unter [www.gbmodell.ch](http://www.gbmodell.ch).



Der Bahnhof Wassen war zur Dampflokzeit auch Umschlagplatz für den Steinbruch Antonini.